

# Mitteilungen

der

Freunde der Geowissenschaftlichen  
Sammlung der Universität Bremen e.V.

## Festschrift 10 Jahre Förderverein



Im Selbstverlag



Mitteilungen  
der Freunde der Geowissenschaftlichen  
Sammlung der Universität Bremen e.V.

Heft 22

9. Jahrgang  
Bremen  
Nov. 2022

**Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung  
der Universität Bremen e.V.**

c/o Jürgen Reinhardt  
Vogelweide 9  
28215 B r e m e n  
Tel.: 0421/374743  
E-Mail: juereinhardt@aol.com

Vorstand:  
Jürgen Reinhardt, Vorsitzender  
Arnim von Gleich, stellv. Vorsitzender  
Werner Liebenberg, Schatzmeister

[www.fgsub.de](http://www.fgsub.de)

Eingetragen im Vereinsregister  
Amtsgericht Bremen VR 7655 HB

Unter Steuernummer 60/146/12503 wurde  
der Verein am 08.10.2020 vom Finanzamt  
Bremen als gemeinnützig anerkannt.

Bank: Nord/LB - IBAN: DE40 2505 0000 2002 0835 45

Schriftleitung: Werner Liebenberg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie photomechanische und andere Vervielfältigungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V.. Für den sachlichen Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

## **Inhalt**

Grußwort des Sammlungsleiters	4
Die Geowissenschaftliche Sammlung der Universität Bremen	5
Wir über uns "der Verein"	7
Mitmachen - beitragen - unterstützen	8
Unsere Aktivitäten (Öffentlichkeitsarbeit)	13

# 10 Jahre Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung

## Grußwort des Sammlungsleiters



Unter dem Begriff Transfer versteht die Universität Bremen alle Kooperationsaktivitäten der Universität mit ihren Partnern in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Die Geowissenschaftliche Sammlung avancierte in den letzten Jahren zu einer der Vorzeigeeinrichtungen für den Transfer – dank der Aktivitäten in der Bürgerwissenschaft ("Citizen Science"), dem Vortragsprogramm im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis, aber auch nicht zuletzt dank des Fördervereins der Sammlung.

Selbst wenn die Mitgliederanzahl seit Gründung konstant blieb, ist

seine bloße Existenz in diesen unruhigen Zeiten besonders wichtig.

Tatsächlich wären manche Belange der Sammlung ohne Förderverein gar nicht durchzusetzen, beispielsweise durch die immer komplexer werdenden Beschaffungsvorschriften der Universität und des Rechnungshofes, die es uns unmöglich machen, manche Exponate für die Sammlung zu erwerben.

Über den Förderverein gibt es jedoch oft einen Weg, wissenschaftlich wichtige Exponate für die Bremer Sammlung zu sichern.

Neben den Werten schafft der Verein auch Kulturgut – wie beispielsweise schon im 19. Jahrhundert der Naturwissenschaftliche Verein mit dem Erwerb des Riesenhirschskelettes. Heute ist dieses Stück von unschätzbarem Wert und viele Museen beneiden uns darum – und das wird später auch für viele aktuelle Neuerwerbungen durch den Förderverein gelten.

Es muss dabei nicht immer um solch spektakuläre Exponate gehen. Ich denke da zum Beispiel an den kürzlich erworbenen Mosasaurier-Zahn aus der Kreide von Hannover – vor dem Hintergrund der Seltenheit des Fossils und der immer größer werdenden Begehungsrestriktionen der Steinbrüche in der Region war es

extrem wichtig, dieses Stück für eine öffentliche Sammlung zu sichern.

Aber auch in logistischer Hinsicht unterstützte der Förderverein die Sammlung. Sei es finanziell durch die Anmietung eines Baggers 2017 und 2018 während der Grabungskampagnen in Nevada aber auch tatkräftig zum Beispiel durch persönlichen Einsatz bei "Explore Science" mit der Klaus-Tschira-Stiftung und weiteren Veranstaltungen für die Öffentlichkeit.

Der Aufbau unserer öffentlichen Bremer Geosammlung erfolgte und erfolgt nicht primär durch seine hauptamtlichen Kuratoren – sie ist vielmehr eine Generationenaufgabe und eine gesellschaftliche Verpflichtung,

für die es schon immer auch das Engagement von Privatpersonen in Fördervereinen bedurfte. Seit nunmehr stolzen 10 Jahren füllt der FGSUB die Lücke, welche entstand, seit die Sammlung 1994 an die Universität umzog. Dafür bedanke ich mich auch im Namen des Fachbereiches Geowissenschaften sehr herzlich.

So wünsche ich dem FGSUB alles nur erdenklich Gute auf dem bisher so erfreulich verlaufenden Weg und hoffe auf viele neue Impulse für die Förderung der Sammlung – aber auch für das künftige Vereinsleben. In diesem Sinne gratuliere ich ganz herzlich zum 10-jährigen Jubiläum.

## Die Geowissenschaftliche Sammlung der Universität Bremen



Blick in die Geowissenschaftliche Sammlung der Universität Bremen.  
Foto: M. Krogmann, Bremen.

Seit August 1994 steht die ehemalige geologisch-paläontologische Sammlung des Überseemuseums in Bremen unter der Obhut der Universität Bremen, genauer des Fachbe-

reiches Geowissenschaften.

Hinzu kommt eine umfangreiche Sammlung heutiger Molluskenschaalen, die ebenfalls aus dem Überseemuseum stammt.

Untergebracht sind die Sammlungs-Exemplare sowohl in Stahlschränken als auch in einer modernen Rollregal-Anlage.

Durch den Sammlungskern, der von Kaufleuten und Seefahrern in mehr als 200 Jahren aus aller Welt zusammengetragen wurde, besitzt die Sammlung, neben einer historischen Bedeutung der Exponate, eine große wissenschaftshistorische Relevanz.

Die Sammlung beherbergt u. a. aus Norddeutschland besonders Fossilien aus heute nicht mehr zugänglichen Fundstellen.

Der paläontologische Teil der Sammlung umfasst auch einige Großstücke, beispielsweise ein Riesengürteltier aus dem Pleistozän von Argentinien und Reste eiszeitlicher Säugetiere aus Weserkien, darunter zahlreiche Knochen von Mammut und Wollnashorn.

Das Sammlungsmaterial wird neben Forschungsarbeiten und Nutzung durch auswärtige Wissenschaftler auch regelmäßig zur Ausbildung und

Lehre im universitären, schulischen und öffentlichen Bereich herangezogen und in Sonderausstellungen im norddeutschen Raum präsentiert.



Moderne Rollregal-Anlage in der Geowissenschaftlichen Sammlung

Foto: W. Liebenberg, Bremen.



*Glyptodon* (Riesengürteltier), aus Argentinien. Slg. GSUB.

Foto: M. Krogmann, Bremen.



Exemplar des Riesenammoniten *Parapuzosia seppenradensis* in der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen.

Foto: W. Liebenberg, Bremen.

## Wir über uns.

Im August 1994 hat die damalige geologisch-paläontologische Sammlung des Überseemuseums im Fachbereich Geowissenschaften der Universität Bremen eine neue Heimat gefunden. Ebenfalls die recht umfangreiche Sammlung heutiger Mollusken.

Beide Sammlungen werden seitdem von den Mitarbeitern der Universität betreut und ständig weiterentwickelt. Derzeit umfasst die Sammlung etwa 220.000 Exponate.

Die Anfänge dieser bedeutenden Sammlung gehen bis in das 19. Jahrhundert zurück.

Der ursprüngliche Sammlungskern wurde von Bremer Kaufleuten, interessierten Bürgern und Seefahrern aus aller Welt zusammengetragen und führte gemeinsam mit völkerkundlichen Exponaten zur Gründung des Überseemuseums.

Auch aktuell bemühen sich private Unterstützer, die Weiterentwicklung der Sammlung und die Arbeit des Fachbereiches zu fördern.

Da heutzutage wissenschaftliche Bildungseinrichtungen vermehrt auf Gelder aus dem privaten Sektor angewiesen sind, haben geologisch interessierte Menschen einen Förderverein gegründet, um finanzielle Mittel sowohl von Privatpersonen als auch aus der Wirtschaft einzuwerben.

Zweck des Vereins ist die Förderung

der "Geowissenschaftlichen Sammlung" der Universität Bremen als Stätte von Forschung und Ausbildung. Weiterhin wollen wir die Menschen für Themen aus dem Gebiet der Geologie und Paläontologie interessieren, die auch viele Bereiche unseres aktuellen Lebens berühren.

Im Rahmen unserer Vereinsarbeit suchen wir die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen, vor allem im Bereich der geologisch orientierten Allgemeinbildung.

In diesem Zusammenhang unterstützen und fördern wir die Durchführung von Exkursionen und bieten interessierten Menschen die Möglichkeit, sich anlässlich regelmäßiger Treffen auszutauschen und sich im Rahmen eines umfangreichen, aktuellen Vortragsprogramms zu informieren. Die Mitglieder des Vereins helfen in diesem Zusammenhang auch gern bei der Bestimmung selbst gesammelter Fossilien und Gesteine.

Durch Stiftungen und Schenkung von Sammlungen oder wissenschaftlich interessanten Einzelstücken wird der Bestand der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität regelmäßig bereichert. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden dienen zum Ankauf wissenschaftlich wertvoller Objekte und sollen die Beschaffung notwendiger, technischer Ausrüstung unterstützen.

## Mitmachen - beitragen - unterstützen

Alle, die sich für geologische Themen interessieren und die Arbeit in der Geowissenschaftlichen Sammlung fördern möchten, sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

Mit ihrem Jahresbeitrag leisten die Vereinsmitglieder einen wertvollen Beitrag für den Wissenschaftsstandort Bremen.

Es geht dabei ebenso um die Sicherung der Altbestände, die zum kulturellen Selbstverständnis unserer Heimatstadt gehören, wie auch um die aktuelle Weiterentwicklung der umfangreichen und wertvollen Sammlungsbestände.

Die Geowissenschaftliche Sammlung beherbergt viele einzigartige Exponate, die in dieser Weise heute nicht mehr zu beschaffen sind.

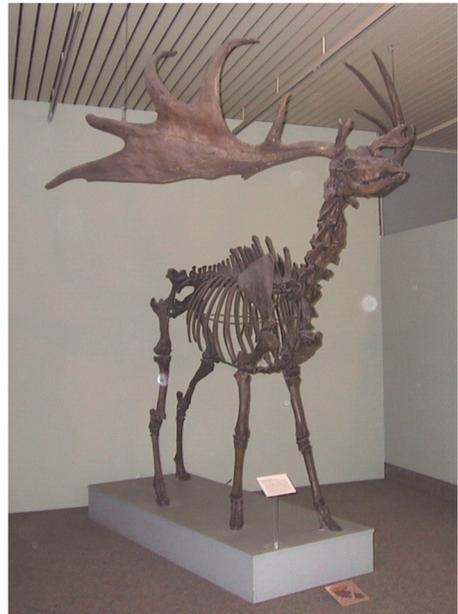
Weiterhin finden durch aktuelle Forschungsprojekte ständig neue wertvolle Stücke Eingang in die Samm-

lung.

Der vorstehend abgebildete Ammonit "*Coroniceras multicostratum*" aus der ehemaligen Eisenerzgrube Friederike bei Bad Harzburg kam bereits 1887 durch den Grasberger Lehrer und Kantor J. H. von Fick als Geschenk an den Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen in die Sammlung. Später ging dieses Exponat gemeinsam mit den weiteren Beständen des NWV an das Übersee-Museum.



Geow. Smlg. der Univ. Bremen.  
Foto: M. Krogmann.



In den Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen wird für das Geschäftsjahr 1894/95 über den Ankauf des Skelettes vom Riesenhirsch für 1750 Reichsmark

berichtet. Verkäufer war der Breslauer Zoodirektor Hermann Stechmann.

Dies sind zwei Beispiele aus der Vergangenheit. Besonders die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins, der 1864 gegründet wurde, haben regelmäßig durch Schenkung von Sammlungsstücken und Zuwendung von Finanzmitteln zum Aufbau der Sammlungen des Überseemuseums zu Bremen in starkem Maße beigetragen.

Viele interessante Sammlungsbestandteile stammen somit aus der Zeit des 19. bzw. dem Beginn des 20. Jahrhunderts

Aber auch heute noch gelangen wertvolle Fossilien als Geschenk in die Sammlung.

2002 übergab der Bremer Sammler Herbert Menzel seine überregional bedeutende Sammlung von Otolithen der Geowissenschaftlichen Sammlung. Siehe hierzu auch Abh. Naturwiss. Verein zu Bremen, 2005.



Foto: M. Krogmann, Bremen

Als weiteres Beispiel aus jüngerer Zeit sei hier der Fund eines Mammutunterkiefers aus der Lesum-

Mündung genannt. Der Weser Kurier hat 2006 hierüber berichtet.

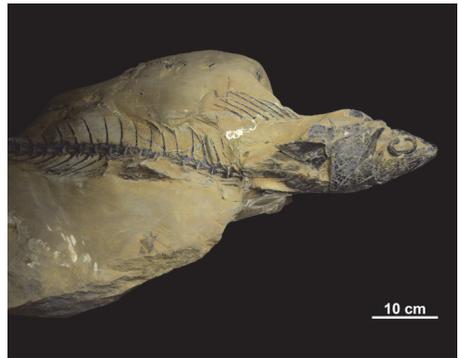


Foto: M. Krogmann, Bremen

Ein fossiler Fisch aus der Tongrube in Lamstedt, ein Fossil mit regionaler Bedeutung, wurde 2018 von unserem Vereinsmitglied H.W. Küchelmann aus Bremen gespendet

Im Herbst 2019 kam ein interessanter Lackfilmabzug aus einer Sandgrube bei Damme als Geschenk in die Sammlung.



Lackfilmabzug.  
Foto: M. Krogmann, Bremen

Dieser Lackfilmabzug stammt aus einer Stauchmoräne, die teilweise bei Baggerarbeiten bei Damme freigelegt wurde.

Die Bildung dieser Stauchungszone ist in der saaleiszeitlichen Vereisung zu suchen (sog. Rehburger Stadium) und hat demnach ein Alter von 100.000 Jahren.

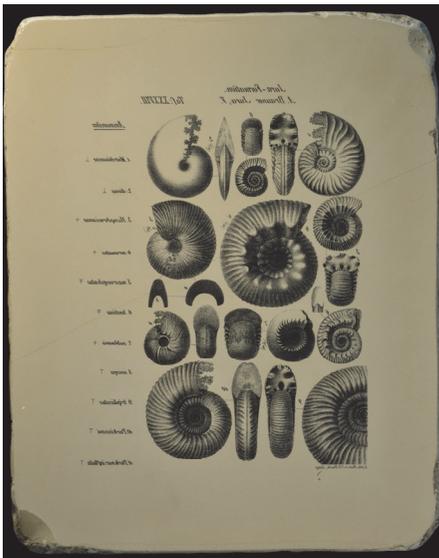
Die Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung führen diese Tradition fort, indem der Verein die Anschaffung von Fossilien und Materialien für die Sammlung finanziert. Nachstehend einige Beispiele.

2014 finanzierte der Verein den Ankauf von zwei Lithosteinen aus Soln-

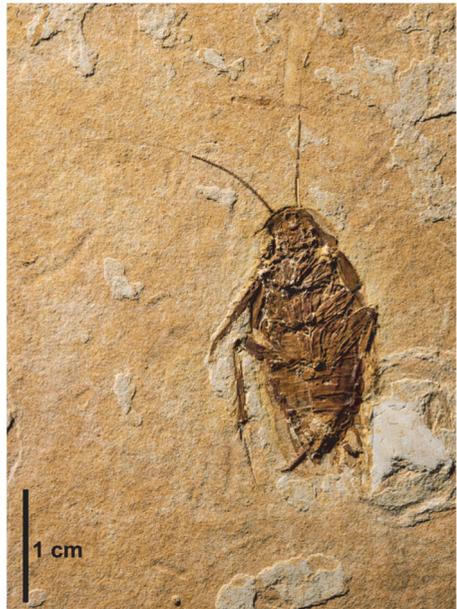
hofener Plattenkalk, Diese Lithosteine bildeten die Druckvorlagen für die Tafeln in paläontologischen Fachbüchern.

Ebenfalls 2014 spendete der Bremerhavener Geologe, Dr. Hannes Grobe seine Sammlung großformatiger Mineralien, Gesteine und Fossilien.

2019 konnten mit Mitteln des Fördervereins eine ganze Reihe interessanter Fossilien angekauft werden, welche die nach dem zoologischen System angelegte Sammlung in idealer Weise ergänzen.



Die Abbildung zeigt den Lithostein zur Tafel XXXVIII aus dem Atlasband zu Naumann C. F., (1852): Lehrbuch der Geognosie, Atlas zum Lehrbuche der Geognosie, Bände 2-3, 88 pp., Wilhelm Engelmann, Leipzig.

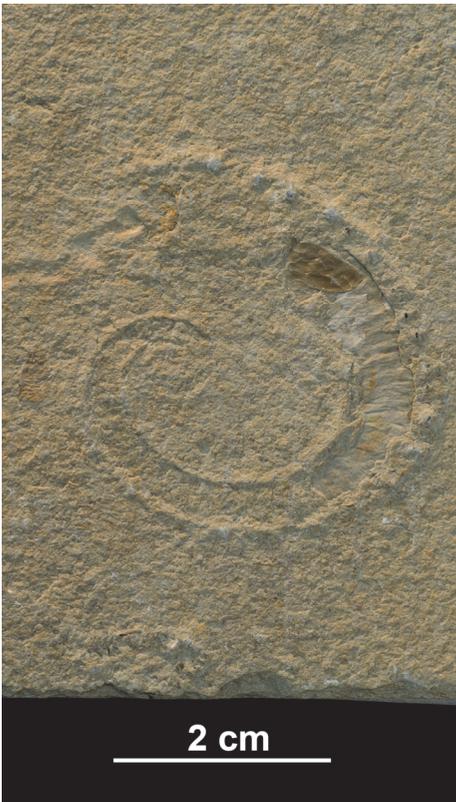


Schabe aus der Crato-Formation von Brasilien. F  
Foto: M. Kroghmann, Bremen

So z. B. aus der Crato-Formation von Brasilien für die Insektenabteilung

eine fossile Schabe. Diese Schabe ist von der Unterseite erhalten und zeigt feinste Details.

In den Jahren 2020 und 2021 konnte der Förderverein den Ankauf einer Reihe hoch interessanter Fossilien aus der oberen Kreide des Libanon finanzieren. Diese Fossilien stammen aus den Plattenkalken des Libanon, die seit dem 19. Jahrhundert wertvolle Fossilien, sowohl Ammoniten als auch Fische, liefern



Heteromorpher Ammonit (Allocioceras) aus der Oberkreide (Cenomanium) des Libanon  
Foto: M. Krogmann, Bremen.

Ebenfalls 2021 konnte auf diese Weise ein sehr gut erhaltener Ammonit des Cenomanium aus dem heute nicht mehr im Betrieb befindlichen Steinbruch Wunstorf bei Hannover angeschafft werden.



Acompsoceras aus dem Cenomanium von Wunstorf, Ø 40 cm.  
Foto: J. Lehmann, Bremen.

Zum Ende 2020 erhielt die Geowissenschaftliche Sammlung durch die Erben des Bremer Conchyliensammlers G. Kölle dessen Sammlung als Geschenk.

Das Besondere und Wertvolle an dieser umfangreichen Schnecken-Sammlung ist die vollständige Kollektion von Kaurischnecken sowie die sorgfältige Bestimmung und Dokumentation hinsichtlich der Fundortangaben.

Im Februar 2022 konnte mit Mitteln des Fördervereins eine bemerkenswerte Belemnitenanreicherung aus dem Jura angekauft werden.

Zusätzlich investiert der Förderverein aber auch in die technische Ausstattung der Sammlung. Dazu gehören u. a. auch Arbeitsgeräte für die fach-

gerechte Präparation der wissenschaftlichen Objekte.

Dies waren nur einige Beispiele, die zeigen, was durch privates Engagement möglich ist. Der Förderverein und die Geowissenschaftliche Sammlung der Universität Bremen freuen sich über das dadurch zum Ausdruck gebrachte Interesse an den Geo-Wissenschaften.



Mit Vereinsmitteln angeschaffter Präzisions-Druckluft-Präparierstichel. Foto: M. Krogmann, Bremen.



Zwei Beispiele aus der Sammlung Kölle. Fotos: M. Krogmann, Bremen



Anreicherung von Belemniten Rostren aus dem unteren Jura von Oberfranken. Foto: Jens Lehmann, Bremen

# Unsere Aktivitäten

## Öffentlichkeitsarbeit - Exkursionen

Die Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V. informieren über ihre Tätigkeit mit vielfältigen Aktionen. Hier einige Beispiele.

Mit unserem Info-Stand informieren wir über die Vereinsarbeit und wollen das Interesse an geologischen Themen wecken.

Mit einem bunten Lernprogramm sprechen wir besonders "junge Forscher" an, um auf spielerische Weise auch Kinder an Themen der Geologie und Paläontologie heranzuführen.

Gegen einen kleinen Obolus können bei dieser Gelegenheit auch interessante Mineralien oder Fossilien zu Gunsten der Vereinskasse erworben werden.



Infostand beim Gemeindefest Stuhr im Jahre 2022



Infostand beim Gemeindefest Stuhr im Jahre 2019.



Vereinsmitglieder engagieren sich auf dem Campus Day 2017 und 2019.



Teilnehmer der Exkursion zum Dino-Park nach Münchehagen am 28.05.2017.



Info-Stand Ostern im Park, Bremen, 2018



Die Weihnachtsfeier der Vereinsmitglieder.



Vereinsmitglieder helfen 2022 bei Explore Science - Ein Projekt der Tschira Stiftung.  
Fotos W. Liebenberg, Bremen



Vereinsmitglieder und Gäste besuchen 2018 das Bohrkernlager im Marum..



Tag der offenen Tür 2014 in der Geowissenschaftlichen Sammlung



Explore Science -2022 - Bühnenshow. Foto: J. Lehmann



Exkursion in die Kreidemergelgrube Höver bei Hannover.



Führung in der Sammlung zum Tag der offenen Tür 2019  
Fotos in diesem Heft, soweit nicht anders angegeben:  
W. Liebenberg, Bremen